

Veranstaltungsort:

Kulturzentrum Rendsburg,
Arsenalstraße 2-10,
24768 Rendsburg



Antwort

An
Nordelbisches Jugendpfarramt
Heike Schlottau
Koppelsberg 5
24306 Plön

- Ja, ich nehme an der Tagung teil
- Ja, wir nehmen an der Tagung teil.
- Anzahl der Personen: _____
- Ich esse vegetarisch
- Ich nehme nur nachmittags teil

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Ort

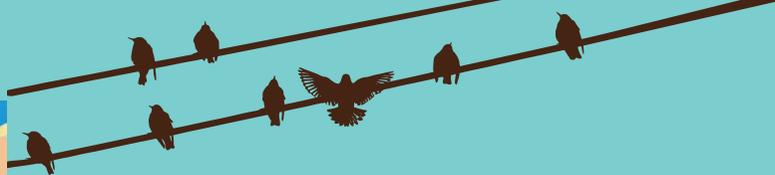
Beruf

Institution

Ich interessiere mich für den Workshop (bitte ankreuzen)

WS 1 WS 2 WS 3 WS 4 WS 5

Datum, Unterschrift



Kosten: 15,00 €

Bitte zahlen Sie den Teilnahmebeitrag bei Tagungsbeginn.

Die Tagung wird vom IQSH anerkannt. Nr.: FBO0014

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts
„Lust auf Zukunft“ von der Stiftung Jugendmarke e.V. gefördert.
Sie steht im Rahmen des Europäischen Jahres 2010 zur
Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Veranstaltungsort:

Kulturzentrum Rendsburg
Arsenalstraße 2-10 · 24768 Rendsburg

Anmeldung zur Tagung „Stärken macht stark“
am 28. April 2010 in Rendsburg.
Per Fax: (04522) 507-100
E-Mail: h.schlottau@koppelsberg.de
oder Post bitte **bis zum 21.4.2010**



Stärken macht stark

Ressourcenorientierte
Bildungsarbeit mit Jugendlichen

Mittwoch, 28. April 2010
9:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Rendsburg

Mit neuem Mut.

2010
Europäisches Jahr
zur Bekämpfung von
Armut und
sozialer Ausgrenzung



In Zusammenarbeit mit dem
Ministerium für
Arbeit, Soziales und Gesundheit
des Landes Schleswig-Holstein





Was brauchen Kinder und Jugendliche, um sich optimal zu entwickeln?

Sie müssen Handlungsfähigkeit für eine gelingende Lebensführung erwerben und entsprechende Verwirklichungsmöglichkeiten in ihrem Lebensraum vorfinden. Dieses Zusammenspiel gewährleistet soziale Gerechtigkeit, so sagt es das kinder- und jugendpolitische Leitpapier der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendhilfe (AGJ).

Um diese Forderung umzusetzen, bedarf es einer engeren Kooperation der mit Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen befassten Institutionen und Einrichtungen.

Die Tagung ist ein weiterer Schritt auf dem Weg dorthin.

Bildung meint auch den Erwerb von Lebenskompetenz, wie die Fähigkeit zum Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung. Dazu muss jede und jeder Jugendliche im wahrsten Sinne des Wortes in den Blick genommen und ihre und seine Potenziale müssen wahrgenommen werden.

Die Adjektive „bildungsfern“ und „benachteiligt“ sprechen Defizite an, dabei sagen sie nichts darüber aus, welche Fähigkeiten und Kompetenzen Kevin, Musat und Jaqueline außerhalb des schulverwertbaren Wissens noch haben. Können sie gut organisieren oder tanzen, können sie wunderbar mit Kindern umgehen oder ihre Meinung deutlich vertreten? Solche Schätze gilt es mit ressourcenorientierten Ansätzen zu heben.

Diese Veranstaltung soll allen interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Schule, Sozialarbeit und Jugendarbeit Anregungen bieten, ihren Blick auf Kinder und Jugendliche zu erweitern und Umsetzungsmöglichkeiten für ihre jeweilige Praxis mitzunehmen.

Wir laden Sie herzlich ein

Heike Schlottau

Sabine Klütz

Dörte Peters

ABLAUF

09:00 Uhr Anmeldung.

Kaffee und Tee zur Begrüßung

9:30 Uhr Gespräch zur Eröffnung mit:

KARSTEN EGGE, Referatsleiter im Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein

ULRICH WIETHAUP, OSiD, Schulleiter der Elly-Heuss-Knapp-Schule Neumünster

TILMAN LAUTZAS, Nordelbischer Jugendpastor

10:00 Uhr Vortrag

OTTO HERZ, Reform-Pädagoge und Dipl.-Psychologe, Bielefeld

11:30 Uhr Podiumsdiskussion zum Vortrag

OTTO HERZ

THOMAS BÖRNER, Koordinator Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt, Ausbildungsverbund Neumünster

ARIANE HOPPLER, Learning and Development Consultant, Norfolk Children's Service

GÜNTER HUMPE-WASSMUTH, Stadtrat, Neumünster

PD DR. BEATRIX NIEMEYER, Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik, Universität Flensburg

12:30 Uhr Mittagspause / Imbiss

13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

WORKSHOPS

1 Miteinander leben – voneinander lernen: Integrationsarbeit an einer dänischen Schule

SIMONA CORDA, Projektkoordinatorin für Integration

An dem Berufsbildungszentrum EUC Syd in Dänemark besteht ein vielschichtiges Konzept zur Integration von Jugendlichen und Erwachsenen mit anderem ethnischen Hintergrund. Interkulturelle Schulungen für Lehrkräfte und Schulpersonal, Trainingsangebote für Schüler sowie intensive Elternkontakte gehören zum Schulprogramm des EUC Syd.

Welche Ziele steuern die Integrationsarbeit in Dänemark? Welche Ansätze und Methoden lassen sich übertragen?

2 „Von den blauen Bergen kommen wir...“ Mobilität von bildungsfernen Jugendlichen stärken

TIMO WERNER UND JUGENDLICHE DES JAW KIEL stellen den Austausch mit französischen Partnern aus der Region Pays de la Loire vor und berichten von ihren Erfahrungen.

DR. JOHN GOSS, Ostseejugendbüro informiert über Programme für Internationalen Jugendaustausch

Die Teilnehmenden sollen den Mut sowie Anregungen und Informationen bekommen für internationale Austauschprojekte.

3 Active Involvement – Beteiligung von benachteiligten Jugendlichen in England

ARIANE HOPPLER UND ROBIN KONIECZNY, Norfolk Children's Service

Partizipation ist fester Bestandteil in allen Bereichen der Jugendarbeit in England. Die Jugendlichen nehmen ihr Recht auf Partizipation wahr und dadurch wird die Kinder- und Jugendarbeit verbessert. Der Workshop zeigt, welche Schritte die Jugendarbeit in Großbritannien geht und wie die Beteiligung von benachteiligten Jugendlichen dort gelingt.

Die Referenten erörtern mit den Teilnehmenden, wie sich die englischen Erfahrungen übertragen lassen. (Workshop in deutsch und englisch)

4 Vom Umgang mit dem Übergang Ressourcenorientierte Bildungsarbeit am Übergang Schule Beruf

SABINE SABALLUS, Kompetenzagentur Eutin des CJD / Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.

ULRICH KRAUSE, Koordinator Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt im Bildungsministerium

Was macht die Ressourcenorientierung am Übergang Schule Beruf aus? Welche Ansätze und Methoden lassen sich übertragen?

5 Aktion 09 – Gib Deiner Meinung eine Stimme!

WIEBKE KOHL, Referentin, Fachbereich „Politikferne Zielgruppen“, Bundeszentrale für politische Bildung
JULIA PFINDER, Projektleiterin „Aktion09“ im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb förderte anlässlich des „Superwahljahres 2009“ ein überregionales Jugendpartizipationsprojekt basierend auf dem Peer-to-Peer-Ansatz. Bei „Aktion 09 – Gib Deiner Meinung eine Stimme!“ sollten Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren für politische Teilhabe motiviert werden. Gezielt wurden Haupt- und Berufsschüler sowie Jugendliche mit Migrationshintergrund angesprochen. An dem Projekt nahmen 60 Jugendliche aus neun Bundesländern teil, die von Multiplikatoren der politischen Bildung in unterschiedlichen Bereichen geschult wurden. Wie und wodurch ist das Projekt gelungen und was können andere davon lernen?

Zwischendurch: Kaffeepause

16:15 Uhr Abschluss

Jugendliche kommen zu Wort

